

Die Rolle Polens im Kontext des russischen Kriegs gegen die Ukraine

Als am 24. Februar 2022 Russland seinen Überfall auf die Ukraine begann, rückte auch Polen über Nacht ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Bereits ab dem ersten Tag überquerten ukrainische Flüchtlinge die Grenze ins Nachbarland Polen, die meisten von ihnen Frauen und Kinder. Insgesamt sind bis heute rund 8 Millionen Ukrainer geflüchtet. Für gut 6,5 Millionen war Polen die erste Anlaufstelle. Viele sind dann weitergereist, unter anderem nach Deutschland, wo bis heute über eine Million Ukrainer Zuflucht gefunden haben. Aber auch Polen hat bis heute etwa 1,5 Millionen ukrainische Flüchtlinge aufgenommen.

Dass Polen einer der wichtigsten Zielorte für ukrainische Flüchtlinge geworden ist, hat mehrere Gründe. Zum einen die geografische Nähe Polens, das wie etwa auch Moldau und die Slowakei direkt an die Ukraine grenzt. Viele Flüchtlinge hofften vor allem zu Beginn des Kriegs auf eine baldige Rückkehr und blieben in den Nachbarländern. Neben der geografischen Nähe haben viele Ukrainer bereits Erfahrungen in Polen gesammelt, zum Beispiel bei früheren Aufenthalten als Arbeitsmigranten. Zudem haben die ukrainischen Geflüchteten häufig Landsleute als erste Anlaufstelle in Polen. Außerdem sind bereits 2014 nach dem von Russland entfachten Krieg im Donbas im Osten der Ukraine schätzungsweise 1,3 Millionen Ukrainer nach Polen gekommen. Schließlich gibt es auch eine gewisse kulturelle Nähe zwischen Polen und der Ukraine, etwa in sprachlicher Hinsicht.

Bereits vor Beginn des russischen Angriffs traf Polen erste Vorbereitungen zur Aufnahme von Flüchtlingen. So verabschiedete die polnische Regierung etwa ein Gesetz, das die Arbeitsaufnahme von Ukrainern in Polen erleichterte. Mit dem Beginn des Angriffskriegs wurden weitere Vergünstigungen geschaffen. So erhielten Ukrainer ein Aufenthaltsrecht für einen Zeitraum von 18 Monaten sowie vereinfachten Zugang zur PESEL-Nummer, eine persönliche Identifikationsnummer, die vielfach Voraussetzung für den Kontakt mit polnischen Behörden ist, etwa im Schul- oder Gesundheitswesen. Darüber hinaus unterstützten die polnische Regierung und die Kommunen die Flüchtlinge durch die kostenlose Nutzung der Bahn und des öffentlichen Nahverkehrs. Zudem gaben zahlreiche in Polen tätige Telekommunikationsunternehmen kostenlose SIM-Karten an Ukrainer aus und senkten die Tarife für SMS und Telefonate in die Ukraine.

Die wohl größte Unterstützung kam jedoch aus der polnischen Gesellschaft, die spontan reagierte und eine enorme Hilfsbereitschaft und große Sympathie für die Ukrainer an den Tag legte. Vom ersten Tag des Angriffskriegs an versorgten Freiwillige die Neuangekommenen an der polnisch-ukrainischen Grenze mit Essen, Getränken, Kleidung, Hygieneartikeln sowie

Kinderspielzeug. Zahlreiche Polen organisierten privat Transporte in andere polnische Städte. Neben den Städten und Gemeinden waren es vor allem Privatpersonen, die ukrainische Flüchtlinge bei sich zu Hause aufnahmen oder ihnen Wohnraum zur Verfügung stellten.

In der polnischen Gesellschaft gibt es große Zustimmung zur Unterstützung der Ukraine, sei es durch Wirtschaftssanktionen gegen Russland (73%), die Finanzierung von Waffen für die Ukraine (55%) oder die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge (61%). Umfragen zufolge waren bis zu 77 Prozent der Polen persönlich in der Flüchtlingshilfe engagiert. Trotzdem gibt es aber auch zunehmend kritische Stimmen gegenüber den Ukrainern, zum Beispiel da das polnische Schul- und Gesundheitswesen, das bereits zuvor mit einem Fachkräftemangel zu kämpfen hatte, nun auch die ukrainischen Flüchtlinge versorgen muss.

Doch der Krieg hat Polen auch in anderer Weise verändert. Das Land, insbesondere die im Südosten Polens gelegene Stadt Rzeszów, ist zu einem globalen Drehkreuz für den Güter- und Personenverkehr aus der und in die Ukraine geworden. Seit dem 24. Februar 2022 gibt es keine Flugverbindungen mehr in das Land. Waffen, darunter Kriegsgerät wie tonnenschwere Panzer, aber auch umfangreiche humanitäre Hilfe gelangen nur auf dem Landweg in den umkämpften Staat, vor allem mit der Bahn über Polen. Auch Spitzenpolitiker wie die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, Frankreichs Präsident Emanuel Macron, Bundeskanzler Olaf Scholz oder US-Präsident Joe Biden reisen mit Sonderzügen von Polen in einer zehnstündigen Fahrt in die ukrainische Hauptstadt Kiew.

Aufgaben zum Text:

- 1. Welche Gründe führten dazu, dass die Ukrainer vor nach Polen flüchteten?*
- 2. Welche Hilfestellungen leistete der polnische Staat für die Kriegsflüchtlinge?*
- 3. Überlegen Sie, warum die polnische Bevölkerung den Flüchtlingen aus der Ukraine so gastfreundlich gegenübertrat.*
- 4. Hätte Ihre Familie auch Flüchtlinge zu Hause aufgenommen? Warum bzw. warum nicht?*

Weitere Informationen in den Polen-Analysen (auch mit weiteren Materialien z.B. Auszügen von Originalreden polnischer Politiker, Grafiken und Statistiken) ...

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/305/die-unterstuetzung-der-polnischen-bevoelkerung-fuer-gefluechtete-aus-der-ukraine/> **(Viele gute zusätzliche Infos)**

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/304/wohnraum-und-wohnungspolitik-in-polen/>

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/303/polen-vor-dem-winter-die-schlacht-im-energiesektor/>

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/301/polnische-hilfe-fuer-ukrainische-gefluechtete-nach-dem-24-februar-2022/> **(Viele gute zusätzliche Infos, u.a. eine Umfrage unter Ukrainern, warum sie gerade nach Polen geflüchtet sind)**

<https://www.laender-analysen.de/ukraine-analysen/269/flucht-in-und-aus-der-ukraine/>

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/292/die-auswirkungen-des-russischen-krieges-gegen-die-ukraine-auf-polen/>

<https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/290/die-bedeutung-des-kriegs-in-der-ukraine-fuer-polen/>

... und dem DPI-Blog

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/ukrainer-in-polen-neuste-zahlen-und-regelungen/>

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/geplante-polnische-hilfe-fuer-potenzielle-ukrainische-fluechtlinge/>

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/polen-bereitet-sich-auf-ukrainische-schuelerinnen-und-schueler-vor/>

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/rechte-der-ukrainerinnen-und-ukrainer-in-polen/>

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/bringt-die-ukraine-deutschland-und-polen-naeher-zusammen/>

<https://www.deutsches-polen-institut.de/blog/man-muesste-jeden-tag-zwei-neue-schulengruenden-um-alle-kinder-aufzunehmen/> **(Interview mit der Gewerkschafterin)**